

Nichtamtlicher Theil.

Anfrage.

Es ist bereits ein halbes Jahr verstrichen, seitdem Herr N. Mühlmann mit einem Vorschlage, oder vielmehr einem Entwurfe zur Begründung einer Buchhändler-Wittwenkasse hervortrat, der sich durch seine Klarheit, Einfachheit und Zweckmäßigkeit den allgemeinsten Beifall erwarb. —

Warum hört man Nichts über das fernere Schicksal dieses Entwurfes? —

Sollte er ad acta gelegt sein, so wäre das um so mehr zu bedauern, da der Entwurf der Commission sich durch obengenannte drei Eigenschaften leider nicht auszeichnete. **E. W. R.**

Die große Sparsamkeit.

Wie wenig Werth manche Collegen auf geschäftliche Papiere legen, davon kann man unzählige Beweise beim Auspacken der Bücher finden. Hier soll jedenfalls dem Empfänger freigestellt bleiben, sie zu vernichten. Kürzlich kamen mir von St. in St. aber auch neue Kinderschriften zu, die in den Maukeschen Novitäten-Zettel von 1847 geschlagen und mit gedruckten Etiquetten versehen waren. Diese sollen also in die Hände des Käufers gehen? Ist solche Sparsamkeit nachahmungswerth? —

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Französische Literatur.

- ALLAIN, P. A., *Traité de chimie élémentaire d'après les équivalens ayant l'hydrogène pour unité.* In-8. Paris, *Bailliére.* 5 fr.
- ANNUAIRE HISTORIQUE pour l'année 1848, publié par la Société de l'histoire de France. 12. année. In-8. Paris, *Renouard.* 2 fr.
- BENAZET, Th., *Règne de Louis XI.* In-8. Paris, *impr.-unis.* 7 fr. 50 c.
- CHANTAL, J. B. J. DE, *Aménophis, prince égyptien de la race des Pharaons, ou Moeurs, usages, coutumes et cérémonies religieuses de l'ancienne Egypte.* In-12. Paris, *Lehuby.*
- COLOM, ABBÉ P.-M., *La chasteté.* In-8. Besançon; Paris, 5, rue de Savoie. 3 fr. 50 c.
- FATOUR, B., *Les travailleurs et l'agriculture en France. Essai sur la possibilité de procurer le pain quotidien à tout le monde au moyen d'institutions agricoles; adressé au gouvernement.* In-8. Paris, *Bouchard.*
- GAUTERAU, AUG., *Une prédiction.* In-8. Paris, *Cadot.* 5 fr.
- KRAMER, Doct. G., *Traité des maladies de l'oreille.* Traduit de l'allemand, avec des notes et des additions nombreuses, par le docteur P. Menière. In-8. Paris, *G.-Bailliére.* 7 fr.
- REGNON, Marquis DE, *Les Catholiques de France au tribunal du pape Pie IX.* In-8. Paris, *Mellier frères.* 6 fr.
- RUBIN, B., *De l'affaire de l'Italie et de la papauté dans les circonstances actuelles.* In-8. Paris, *Impr.-unis.*

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[8354.] Wien, d. 1. October 1847.

P. P.

Hierdurch habe ich die Ehre Ihnen anzuzeigen, daß ich meines vorgerückten Alters und fortwährender Kränklichkeit halber mich entschlossen habe, meine, von mir seit acht und dreißig Jahren geleitete, zuletzt unter der Firma

J. Bermann & Sohn

bestandene Kunst- und Musikalienhandlung anheimzusagen, den gesammten Verlag aber, so wie alle Activen und Passiven meinem Sohne und bisherigen öffentlichen Gesellschafter Joseph Bermann zu übergeben.

Sie wollen das Nähere aus dessen nachfolgendem Circulare ersehen und ihm das mir bisher geschenkte und stets gerechtfertigte Vertrauen — mir aber Ihre freundliche Erinnerung bewahren.

Hochachtungsvoll empfiehlt sich ganz ergebenst
Jeremias Bermann,
welcher aufhört zu zeichnen **J. Bermann & Sohn.**

Wien, den 15. Octbr. 1847.

P. P.

Wie Sie aus vorstehender Mittheilung ersehen, habe ich, nachdem mir die hohen Behörden eine Kunst- und Musikalienhandlungsbefugniß

nach ausgewiesenen Fond verliehen haben, den Verlag und sämtliche Activen und Passiven der bisher mit meinem Vater gemeinschaftlich geführten Kunsthandlung übernommen, und werde diese nun für eigene Rechnung unter der Firma

Joseph Bermann

fortführen. Sie wollen sonach nur die gegenseitig offene Rechnung auf diese neue Firma übertragen, wie denn überhaupt in dem Betriebe meines Geschäftes, in welchem ich bereits 26 (worunter als öffentlicher Gesellschafter elf) Jahre thätig bin, keine Veränderung Statt findet, und ich mir deshalb auch schmeichle, mich des bisherigen Vertrauens und Wohlwollens fernere erfreuen zu dürfen.

Meine Commissionen in Leipzig wird der bisherige Commissionär, Herr A. G. Liebeskind, zu besorgen die Güte haben.

Indem ich Sie ersuche von meiner Unterschrift gefällige Kenntniß zu nehmen und namentlich meine Firma nicht mit der hiesigen ähnlichen der Erben meines verstorbenen Vaters Siegmund Bermann zu verwechseln, da ich wohl mit denselben in Verwandtschaft und bestem Einvernehmen bin, jedoch durchaus kein geschäftlicher Zusammenhang zwischen unsern (zum Theil ganz verschiedene Zweige betreibenden) Kunsthandlungen besteht, empfehle ich mich Ihnen hochachtungsvoll ergebenst

Joseph Bermann,

hört auf zu zeichnen: **J. Bermann & Sohn**
und wird von nun an zeichnen:

Joseph Bermann.

[8355.] Neben meiner seit sechs Jahren in Eibersfeld bestehenden Musikalienhandlung, habe ich unter heutigem Tage ein ähnliches Etablissement auch in Düsseldorf begründet.

Da ich letzteres Geschäft vorläufig persönlich leiten werde, so bitte ich, von nun an alle für mich bestimmten Briefe und Sendungen nach Düsseldorf zu überschreiben.

Düsseldorf, den 20. Octbr. 1847.

F. W. Arnold.

[8356.] Commissions-Wechsel.

Dem Wunsche meines bisherigen Commissionairs Herrn Eduard Eisenach in Leipzig gemäß, habe ich denselben vom 1. November a. c. der Besorgung meiner Commission für Leipzig entzogen und dieselbe Herrn F. E. Herbig daselbst übertragen, und bitte von da an alles für mich über genannten Platz Bestimmte an Letzteren gelangen zu lassen.

J. B. Müller's Verlag in Stuttgart.

[8357.] Eine Verlags- und Sortiments-Buchhandlung ist in einer der angenehmsten und volkreichsten Städte am Rhein unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen, und sogleich oder Neujahr anzutreten. Offerten erbittet man sich unter der Chiffre J. C. #. 7178 durch die Redaction d. Bl.